

---

**Cooperation eLearning Cologne****Editorial**

Liebe LeserInnen!

Der Sommer ist da: Urlaub, Hitze, Trägheit – genau die richtige Stimmung, um den **cel\_C**-Newsletter in Ruhe zu genießen.

Wo und wann auch immer Sie ihn lesen werden: wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei!

Viele Grüße vom

Redaktionsteam **cel\_C**

Ulrike Timmler, Christiane Gierke, Ralph Müller und Martin Tilke

P.S.: Wenn Sie mehr über **cel\_C** erfahren wollen, finden Sie auf der Site <http://www.cel-c.de> weitere Informationen ....

**Cooperation eLearning Cologne****cel\_C INTERN**

---

**Preisverleihung European E-Learning****Award eureleA auf der LEARNTEC**

Die diesjährigen Auszeichnungen im Rahmen des Europäischen E-Learning Award eureleA wurden am Abend des 13. Februar 2007 in Karlsruhe vergeben. In diesem Wettbewerb werden innovative Aus- und

Weiterbildungsprojekte prämiert, die sich elektronischer Lehr- und Lernmethoden bedienen und in der Regel berufsqualifizierendes Wissen vermitteln. Der Wettbewerb wurde im Februar 2003 durch die baden-württembergische Landesregierung initiiert. Aus den 117 Einreichungen aus 8 Ländern in der diesjährigen Wettbewerbsrunde hat eine international besetzte Fachjury 19 Projekte für die Finalrunde ausgewählt. Eine Senior Jury unter Leitung von Prof. Dr. Peter A. Henning, Hochschule Karlsruhe, kürte aus der Runde dieser Finalisten dann in geschlossener Sitzung am Nachmittag des 12. Februar die Preisträger in sieben Kategorien.

Zu den Nominierten in der Kategorie „Journalismus und Berichterstattung“ gehörte auch das **cel\_C - Praxisbuch E-Learning**.

Zum ersten Preis hat es allerdings nicht gereicht: Mit dem European E-Learning Award 2007 zeichnete die Jury den Artikel "Wie Mitarbeiter überzeugte E-Learner werden" von der **cel\_C**-Aktivistin Ulrike Timmler und Andreas Söntgerath von der [kapete] OHG aus. "Der Beitrag beleuchtet die Frage des internen Marketing von E-Learning Projekten und steht deshalb in besonderem Maße in Übereinklang mit den Zielen des Wettbewerbes, der die Übertragung von Projektwissen in andere Organisationen fördert." (Begründung der Jury).

Herzlichen Glückwunsch!

Liste der Preisträger und der Nominierten und weitere Infos: <http://www.eurelea.org>



## cel\_C zu Gast bei der Kölner

### Wissenschaftsrunde

Die Kölner Wissenschaftsrunde trifft sich seit 2004 in regelmäßigen Abständen zu einer Arbeitssitzung. Unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Ruschnitzka wird dann über aktuelle Themen und Aktionen rund um den Wissensfluss aus Kölner Quellen diskutiert. Zur Runde gehören neben Mitarbeitern der Stadt Köln Vertreter der Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen, der IHK und anderen Organisationen.

In der Arbeitssitzung am 12. März 2007 ging es auch um das Thema Bildung und „Multimedia-Anwendungen zur Unterstützung von Forschung und Lehre“. Als Referent der RFH Köln berichtete B. Schmitz über seine Erfahrungen beim Einsatz von Multimedia und Social Tools im Seminarbetrieb. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Präsentation der virtuellen Hochschule in Second Life (<http://www.secondlife.com/>). Mehr über den vermutlich ersten virtuellen Hochschullehrer Deutschlands und sein „Projekt“ an der RFH Köln erfahren Sie hier:

<http://www.ksta.de/html/artikel/1171561433122.shtml>

Aufgrund des Sitzungsthemas war auch cel\_C zur Wissenschaftsrunde eingeladen, um über die Kooperation und die Aktivitäten rund um das Thema E-Learning zu berichten. Einige der der Anwesenden waren überrascht zu hören, dass cel\_C bereits 2003 ins Leben gerufen wurde, mit dem Ziel das Thema E-Learning im Kölner Raum voran zu treiben. Hier bieten sich im Kölner Bildungsjahr 2007 (<http://www.stadt-koeln.de/stadtinitiativ/bildungsjahr2007/index.html>) sicherlich noch weitere Gelegenheiten für eine Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen. Gespannt sein dürfen wir in diesem Rahmen auch auf

die lange Nacht der Bildung, die die Stadt Köln gemeinsam mit der VHS für den Herbst geplant hat.

*Simone Jonczyk*

### - Stammtisch

Wann das nächste Treffen des Moodle-Stammtischs genau sein wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber wenn Sie eine Einladung dazu bekommen wollen, dann schicken Sie bitte eine Mail an Volker Kraft: [vkraft@voiceobjects.com](mailto:vkraft@voiceobjects.com)

## 10. Jubiläums-Treffen des AK

### Bildungscontrolling

Nach der Sommerpause findet jetzt das verschobene 10. Jubiläums-Treffen des AK Bildungscontrolling statt: Der etablierte langjährige Facharbeitskreis der regionalen Cooperation eLearning Cologne (cel\_C) aus Köln trifft sich wieder am

**Montag, den 13. August 2007,  
von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr!**

Zu diesem Jubiläums-Treffen kommt der AK Bildungscontrolling ein zweites Mal in den Räumen der Prokoda GmbH zusammen, wo auch der erste Workshop des AK Bildungscontrolling am 20. Januar 2004 stattfand: Der AK Bildungscontrolling kehrt somit zu seinen Wurzeln zurück!

Auch beim 10. Treffen wird es wieder ein spannendes Impulsreferat geben, das zudem mit aktuellen Daten und Auswertungen aufwarten kann: Herr Dirk Werner vom Institut der Deutschen Wirtschaft wird die Ergebnisse der neuen fünften Weiterbildungserhebung präsentieren und erläutern! Sein Thema lautet: "Betriebliche Weiterbildung und

Personalentwicklung - Einflussfaktoren, Strukturen und Trends"

Damit scheint eine spannende Diskussion im Anschluss daran garantiert zu sein.

Nach dem Jubiläums-Treffen ist wie üblich die Einkehr in eine nahe gelegene Lokalität geplant, um den Abend in lockerer Runde ausklingen zu lassen.

Hier die Daten im Überblick:

*10. Treffen des AK Bildungscontrolling  
am Montag, den 13. August 2007, von 19.00 Uhr bis  
21.00 Uhr*

*bei der Prokoda GmbH, Stolberger Str. 309,  
50933 Köln*

*Referent: Herr Dirk Werner (Institut der Deutschen  
Wirtschaft Köln e.V.):*

*"Betriebliche Weiterbildung und Personalentwicklung -  
Einflussfaktoren, Strukturen und Trends"*

**Bei Interesse an einer Teilnahme melden Sie sich  
unbedingt bei dem Sprecher des AK  
Bildungscontrolling Christian Stracke an:  
stracke@elc-institut.de**

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter:

[http://www.prokoda.de/prokoda/content/e1/e17/e77/e106/AnfahrtKln\\_ger.pdf](http://www.prokoda.de/prokoda/content/e1/e17/e77/e106/AnfahrtKln_ger.pdf)

---

## e\_learning\_NEWS

---



### **Erfahrungsbericht: Seminarangebot Gesundheitsförderung für ältere Menschen mit Migrationsgeschichte**

*Daniel Hoffmann, Kuratorium Deutsche Altershilfe*

Im Auftrage des Ministeriums für Generationen, Frauen, Familie und Integration des Landes NRW konzipiert das Forum Seniorenarbeit ([www.forum-seniorenarbeit.de](http://www.forum-seniorenarbeit.de)) modellhafte, internetgestützte Bildungsangebote für Multiplikatoren, die haupt- oder ehrenamtlich mit älteren Menschen arbeiten.

Der vorliegende Erfahrungsbericht gibt einen Einblick in den Ablauf und die eingesetzten Methoden. Weitere Informationen senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.  
Rahmenbedingungen

In der Zeit vom 13.11.2006 bis 14.2.2007 führte das Kuratorium Deutsche Altershilfe und die Aktion Courage e.V. - SOS Rassismus im Rahmen des Projektes „Forum Seniorenarbeit“ ein Internetgestütztes Seminar unter dem Titel „Gesundheitsförderung älterer Migrantinnen und Migranten“ durch.

Der Kurs richtete sich an konzeptionell und planerisch tätige Personen aus den Bereichen Migrationsarbeit, Altenhilfe, Gesundheitsförderung und Selbsthilfe sowie Interessierte, die ein Angebot zur Gesundheitsförderung älterer Migranten planen und umsetzen wollten.

Neben zwei Präsenztagen, die jeweils in Bad Honnef stattfanden, wurde über drei Monate hinweg auf einer Lernplattform in Kleingruppen und Einzelarbeiten gelernt.

Ziel des Kurses war die Erstellung eines Konzeptes für ein Angebot zur Gesundheitsförderung älterer Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Alle Projekte sollten einen direkten Bezug zum Arbeitsfeld der Teilnehmenden haben.

Inhalte des Kurses waren Grundlagen aus den Bereichen Seniorenarbeit, Gesundheitsförderung und Migration sowie Projektmanagement.

Neben den inhaltlichen Aspekten war ein Anliegen, das Erarbeitete mit den anderen Kursteilnehmenden zu reflektieren und den Austausch der Teilnehmenden untereinander zu fördern.

Die virtuelle Zusammenarbeit wurde in einer geschlossenen Gruppe organisiert, in der jeder Beitrag auf den Einzelnen zurück zu führen war. Hierzu wurden unter anderem die Profile mit Bildern hinterlegt. Außenstehenden ist ein Einblick in den Kursraum nicht gestattet.

Da es sich bei dem Kurs um ein Erprobungsseminar im Rahmen des Projektes handelte wurden keine Kursgebühren erhoben. Die Reisekosten, Verköstigung und die eigene, eingebrachte Zeit wurden von den Teilnehmenden finanziert.

### **Ablauf des Kurses**

Der erste Präsenztage stand ganz im Zeichen des Kennenlernens und der Technikerprobung. Der Vormittag wurde in einer Kombination aus Kennenlernübung und einem Anti-Bias-Training (Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen und Sensibilisierung) gestaltet.



*Foto: Anti-Bias-  
Training am ersten  
Präsenztage*

Am Nachmittag standen dann in einem gesonderten EDV-Raum die Erarbeitung

der Möglichkeiten der Lernplattform im Mittelpunkt.

Anhand erster Lerninhalte wurden kurze Übungen zu den im Kursraum vorhandenen Werkzeugen (Glossar, Forum, Chat, Wiki) durchgeführt.

Die Online-Phase war insgesamt in fünf weitere Abschnitte unterteilt:

### **Online-Phase 1: Thesen bilden**

- Selbständige Wissensvertiefung zu den Themen Gesundheitsförderung, Alter und Migration.

### **Online-Phase 2: Visionen und Projektentwürfe konkretisieren**

- Beginn der Arbeiten am Konzept mit verschiedenen Schwerpunkten

### **Online-Phase 3: Bedarfs- und Bestandsanalyse**

- Auseinandersetzung mit den Bedarfen des Angebots und den Besonderheiten im regionalen Umfeld.

### **Online-Phase 4: Projektmanagement**

- Schwerpunkt Projektmanagement mit den Fragestellungen,
  - Ablaufplanung und Ressourceneinteilung,
  - Finanzierung,
  - Öffentlichkeitsarbeit und
  - Evaluation.

### **Online-Phase 5: Vorbereitungen zum Präsenztage 2**

- Erarbeitung einer Präsentation für den zweiten Präsenztage.

Während der gesamten Online-Phase bestand die Möglichkeit mit den anderen Teilnehmenden, den Trainern und externen Experten über Foren und Chat zu kommunizieren. Selbstverständlich war es auch möglich, sich über Telefon(konferenzen) oder persönliche Treffen zu verständigen.

Der zweite Präsenztage diente der Darstellung der eigenen Arbeitsergebnisse und dem Austausch in der Gruppe.

### **Die Teilnehmenden**

Der Kurs war für zwölf Personen konzipiert, da insbesondere im Rahmen der technischen Einführung für jeden Teilnehmenden ein eigener Arbeitsplatz zur Verfügung stehen sollte. Aufgrund von Krankheit sagte eine Teilnehmerin am Vortage ab, so dass das Seminar mit insgesamt 11 Personen begann.



Abbildung: Einblick in den Kursraum

Die Teilnehmenden selbst kamen aus sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern:

- Gesundheitswesen (Fort- und Weiterbildung, Selbständige, Beratung, Apotheke)
- Pflege (Fort- und Weiterbildung, Pflegefachkraft, Beratung)
- Offene Altenhilfe

Alle bis auf zwei der Teilnehmenden stammten aus Nordrhein-Westfalen. Das Alter der Teilnehmenden lag zwischen 35 und 70 Jahren.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte der Teilnehmenden**

So unterschiedlich wie die Arbeitsfelder stellten sich auch die Themen dar, zu denen von den Teilnehmenden im Verlauf des Kurses Projektideen und Konzepte entwickelt wurden:

- Erstellung einer Broschüre zur Gesundheitsförderung in griechischer Sprache
- Vorbereitung einer Tagung zum Thema „Sozialraumorientierte Gesundheitsversorgung und -förderung älterer Migrant/innen“
- Anlaufstelle und Informationspool für Migrant/innen zu Gesundheitsfragen
- Aufbau eines Yogakurses für ältere traumatisierte Menschen mit Migrationshintergrund
- Pharmazeutische Betreuung von türkischen Migranten
- Informationstag im Stadtbezirk zu Fragen der Gesundheitsförderung für ältere Migrantinnen und Migranten

- Örtliche Befragung von älteren Mitbürgern mit Migrationshintergrund im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Kommune
- Modulares Kursangebot zur Gesundheitsförderung mit den Schwerpunkten Ernährungsverhalten, Sport und Gedächtnistraining
- Gesundheit im Internet: Senioren-Internetcafé bietet Gesundheits-Workshops für Zuwanderer an
- Transkulturelles Netzwerk für Beratung im Gesundheitswesen.

#### **Auswertung und Perspektiven**

Sieben der elf Teilnehmenden erarbeiteten im Verlauf des Kurses eine eigene Idee und zum Teil auch längere Konzepte für die Initiierung eines neuen Angebots.

Diese eigenen „Produkte“ ergänzten den Wissenserwerb auf den verschiedenen Ebenen. Inhaltlich wurden dabei in der Auswertung ganz unterschiedliche Aspekte benannt („Grundlagen zur Gesundheitsförderung“, „Projektorganisation“, „Seminarmethoden“ usw.). Ein Gewinn an Technik- und Medienkompetenz kam für alle, die sich aktiv beteiligt hatten, hinzu.



Foto: Lernlandschaft Kriegstrauma am zweiten Präsenztage

Inwieweit die entwickelten Konzepte realisiert werden, bleibt abzuwarten. Die Umsetzung war nicht das Ziel, sondern die aktive Auseinandersetzung mit den Themen im Rahmen einer eigenen Ideen- und Konzeptentwicklung. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschten sich in diesem Zusammenhang einen Austausch und Kontakt über den Kurs hinaus.

Probleme während des Kurses wurden insbesondere in den Punkten Zeitmanagement und Selbstorganisation deutlich. Der zeitliche Aufwand während der Online-Phase erwies sich als höher als vorher kalkuliert (6-8 Wochenstunden während der Online-Phase). Die Integration des Lernens in die sonstigen Abläufe am Arbeitsplatz erwies sich für einige der Teilnehmenden als unmöglich, obwohl hier vorher Absprachen mit dem Arbeitgeber getroffen wurden. Die Zeit über Weihnachten und den damit verbundenen unterschiedlichen Urlaubsphasen führte vorübergehend zu einem Rückgang der Aktivitäten. Der erneute Einstieg nach entsprechender Pause fiel schwer.

Eine Besonderheit des Kurskonzeptes basierte darauf, dass die Teilnehmenden sich in Kleingruppen gegenseitig unterstützen sollten. Diese auch im virtuellen Raum bewusst herbei geführte Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit, stand einigen Vorstellungen von „E-Learning“ entgegen.

Der Umgang mit der eingesetzten Technik bereitete den Teilnehmenden insgesamt wenig Schwierigkeiten. Anfängliche Probleme mit dem Login wurden durch Ausgabe eines persönlichen Briefes mit den Zugangsdaten von vornherein überwunden. Nur die Arbeit mit dem Autorensystem („Wiki“) bereitete im Zusammenhang mit technischen Problemen kleinere Frustrationen.

Die aktiven Möglichkeiten zur Kommunikation im Rahmen der Lernplattform wurden wenig genutzt. Erfreulicher war, dass außerhalb des Kursraumes auf bekannte Kommunikationsformen wie Telefon, E-Mail und persönliche Treffen zurück gegriffen wurde.

Um so erstaunlicher war es dann, dass die am zweiten Präsenztage vorgetragenen Präsentationen und Projekte ein Engagement zeigten, dass an den Entwicklungen auf der Lernplattform nur begrenzt ablesbar war.

Der Kursraum blieb für die Teilnehmenden bis auf weiteres erhalten.

## **Kontakt**

Einblick in den Kursraum erhalten Sie auf der Lernplattform [www.forum-lernen.de](http://www.forum-lernen.de). Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage den entsprechenden Zugangsschlüssel zu.

*Daniel Hoffmann*

*Forum Seniorenarbeit*

*c/o Kuratorium Deutsche Altershilfe*

*An der Pauluskirche 3*

*50677 Köln*

*Tel. 0221/931847-71*

*daniel.hoffmann@kda.de*



## **Qualitus GmbH gewinnt mit ILIAS den LMS-Shootout**

Auf dem von der IMC AG jährlich veranstalteten E-Learning-Kongress (<http://www.e-learning-congress.de/>) mussten diesmal Learning Management Systeme zeigen, wie mit ihnen ein vordefiniertes Blended-Learning-Szenario umgesetzt werden kann. Im sogenannten „Shootout“ galt es, Funktionalitäten und Lösungswege der Learning Management Systeme von time4you, der IMC AG, NetDiemnsion, der Schenck GmbH sowie des Open Source Produktes ILIAS vertreten durch die Qualitus GmbH im Wettbewerb dem Publikum vorzuführen.

Das Publikum (ca. 200 Teilnehmende) bewertete dann die Vorträge per TED-System in acht Kategorien: Verständlichkeit, Funktionsumfang, Didaktik, Erweiterbarkeit, Lernmotivation, die Einhaltung und Nutzung der Präsentationszeit sowie das Preis- und Leistungsverhältnis und schließlich den Gesamteindruck, dessen Punktezahl in der Gesamtwertung doppelt gewichtet wurde.

---

Das Ergebnis: ILIAS ging mit Dr. Norbert Bromberger, Geschäftsführer der in Köln ansässigen Qualitus GmbH, als Gesamtsieger aus dem Feld hervor.

Weitere Infos zum Shootout:

<http://www.checkpoint-elearning.de/article/4136.html>

Weitere Informationen zur Qualitus GmbH: [www.qualitus.de](http://www.qualitus.de)

---



## Der digitale Unternehmerführerschein in Deutschland

In Berlin haben erstmals 270 Schüler den ersten Teil des „Unternehmerführerscheins“ absolviert, ein Online-Kurs für betriebswirtschaftliches Basiswissen, den die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) entwickelt und gemeinsam mit den E-Learning Experten bit media umgesetzt hat. Stellvertretend für alle Absolventen erhielten Anfang Juni 24 „Jung-Betriebswirte“ vom Berliner Staatssekretär für Bildung, Eckart Schlemm, und der Vizepräsidentin der WKO, Renate Römer, ihr Zertifikat zum erfolgreichen Abschluss des ersten Kursmoduls. Die feierliche Übergabe fand in der österreichischen Botschaft in Berlin statt.

Der Unternehmerführerschein zur Förderung der Wirtschaftskompetenz von Schülern ist bereits seit Januar dieses Jahres an 20 Berliner Schulen im Einsatz. Die deutsch-österreichischen E-Learning Anbieter hatten den Onlinekurs dazu an wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen in Deutschland angepasst. Zusätzlich liefert bit media Lehrern und Schülern Lehr- und Lernmaterialien für Blended-Learning Konzepte.

Der Kurs hat zum Ziel, das wirtschaftliche Wissen und die soziale Kompetenz von jungen Menschen schon früh zu stärken. Er zielt auf betriebs- und volkswirtschaftliche Basiskenntnisse ab und resultiert

in den gesetzlich anerkannten Zertifikaten: Module A, B, C bis zur Unternehmerprüfung (Modul UP).

Der Unternehmerführerschein richtet sich an Schüler im Alter von 11 bis 19 Jahren, die sich auf die spätere Jobsuche vorbereiten und ein fundiertes Basiswissen über die Wirtschaft mitbringen wollen. Aber auch in der Weiterbildung entwickelt sich der Unternehmerführerschein zum europaweit anerkannten Standard einer fundierten, wirtschaftlichen Zusatzqualifikation.

Dem erfolgreichen Modell aus Österreich folgend, erwerben die Jugendlichen wirtschaftliche Kompetenz: im Verstehen wirtschaftlicher Zusammenhänge und Kreisläufe, in den Bereichen Volkswirtschaft und Staatshaushalt sowie im Marketing.

Das bit media Programm zum Unternehmerführerschein bewährt sich in Österreich bereits seit zwei Jahren an mittlerweile fast 200 Schulen. Die international standardisierten Inhalte setzt bit media didaktisch anschaulich um und bietet Schülern und Lehrern zusätzliche Lehr- und Lernmaterialien für Blended-Learning Konzepte an. Außerdem entwickelten die deutsch-österreichischen eLearning-Experten das dazugehörige Internetportal für die Durchführung der elektronischen Prüfungen. Als Basis dafür wurde die bit media Testingplattform "Interactive Test Studio (ITS)" herangezogen.

*(Onno Reiners, bit media)*

Anfragen zum Unternehmerführerschein bitte an <mailto:officede@bitmedia.cc> oder ++49 (0)5071-913197 richten.



Ihre Ziele  
- Unser Auftrag

## Internationale Zertifizierungen mit Cert-EU

Die internationalen, im Internet überprüfbaren Zertifizierungen der Cert-EU Ltd. stoßen auf große Nachfrage. In Deutschland ist cel\_C-Mitglied ILT der Repräsentant für die Zertifizierungen der Cert-EU. In den benachbarten osteuropäischen Ländern sind es vor allem Bildungsträger wie die polnische Bankakademie mit starkem Interesse an Sprachzertifikaten. Im Westen hingegen zeichnet sich ein Trend zu Unternehmen ab, die endlich bezahlbare, internationale und vergleichbare sowie überprüfbare Zertifikate zur Qualitätssicherung ihrer Trainings einsetzen wollen.

Der Trend bestätigte sich auf der Informationsveranstaltung zu internationalen Zertifizierungen am 4.4.07 in Budapest. Über 100 Vertreter von Bildungsträgern, Institutionen und Großunternehmen informierten sich einen Tag über Qualifizierungs- und Zertifizierungsmöglichkeiten. 80 von Ihnen wollen Mitglied der Qualitätsallianz werden – besonders attraktiv für Bildungsträger ist die Zertifizierung über die „ELCL“ European Language Competence Licence. Neben Sprache vereinigen sich z. Zt. vier Qualitätsallianzen unter dem Dach der Cert-EU Ltd. Alle Mitglieder der Allianzen verpflichten sich auf den Common European Framework, der analog zu Sprachen für Office, Sales und Quality Richtlinien für Training, Teaching und Assessment definiert. Hierdurch ist eine neutrale, internationale Basis für die Vergleichbarkeit von erreichten Trainingszielen und zur Durchführung von Qualifizierungen nach neuesten pädagogischen Konzepten gegeben.

Mehr Informationen: [www.cert-eu.org](http://www.cert-eu.org) oder Mail an [fedler@cert-eu.org](mailto:fedler@cert-eu.org).



## Justizakademie NRW startet ihr E-Learning-Angebot

Nach einer einjährigen Test-Phase startete die Justizakademie NRW am 8. Juni 2007 in Recklinghausen offiziell ihr E-Learning-Angebot. Durch den Einsatz eines Learning Management Systems verfolgt die Justizakademie das Ziel, ihre Präsenzveranstaltungen durch E-Learning-Bestandteile zu ergänzen. Darüber hinaus sollen Selbstlernprogramme diejenigen Justizbediensteten erreichen, die bisher nicht im gewünschten Maße an Qualifizierungsmaßnahmen teilnehmen konnten, wie z.B. Personen, die nach langer Abwesenheit wieder zurück in den Beruf gelangen. Mittelfristig soll die Lernplattform auch als Infrastruktur für das Wissensmanagement der Justizbehörden genutzt werden.

Als technische Infrastruktur wird das Open Source Learning Management System ILIAS eingesetzt. "Uns war es wichtig eine technische Lösung einzusetzen, mit der bereits andere öffentliche Einrichtungen wie die Bundesakademie für öffentliche Verwaltung positive Erfahrungen gesammelt haben", so Frank Waab, stellvertretender Leiter der Justizakademie. Waab weiter: "Durch die Flexibilität und Offenheit der Software konnten wir dank der Unterstützung der Qualitus GmbH sowie der Databay AG ILIAS auf unsere Bedürfnisse sowohl von der Oberfläche als auch softwaretechnisch anpassen."

Im nächsten Schritt werden sowohl die internen als auch die externen Referenten mit dem Einsatz von ILIAS betraut, um zunehmend weitere Präsenztrainings durch E-Learning-Komponenten anzureichern.

Interessierte können sich unter [www.justizfortbildung-online.nrw.de](http://www.justizfortbildung-online.nrw.de) über das Qualifizierungsangebot der

Justizakademie informieren. Landesbedienstete der Justizbehörden haben nach der Anmeldung einen direkten Zugriff auf zahlreiche Lernprogramme.

Mehr Informationen:

[www.jak.nrw.de](http://www.jak.nrw.de)

[www.ilias.de](http://www.ilias.de)

[www.qualitus.de](http://www.qualitus.de)



## **DIN-Workshop Mobile Learning gestartet Rege Diskussionen zu Standardisierungspotentialen beim Kick-off des DIN-Workshops**

Die Qualitätsinitiative E-Learning in Deutschland (Q.E.D.) und DIN Deutsches Institut für Normung e. V. hatten gemeinsam am 13. Juni 2007 nach Berlin geladen und 15 Experten des mobilen Lernens fanden sich zum Start des neuen DIN-Workshop "Mobile Learning" ein. Zu Beginn skizzierte Christian Stracke die internationalen Standardisierungsaktivitäten im Bereich des Mobiles Lernens. Als Convener des internationalen Standardisierungsgremiums SC36/WG5 und gewählter Vice-Chair der neuen europäischen Standardisierungsgremiums CEN/TC 353 "ICT for Learning, Education and Training" konnte er die aktuellen Entwicklungstendenzen bei den offiziellen Mobile-Learning-Standards nachzeichnen und prognostizieren. Anschließend stellten Christoph Kögler (T-Systems MMS) und Patrick Veith (Universität Duisburg-Essen) in zwei Referaten ihre Forschungsergebnisse vor: Während Kögler die notwendige Content-Adaption beim Mobilem Lernen diskutierte, schlug Veith Erweiterungen für die existierenden Spezifikationen SCORM und IMS Learning Design um mobile Komponenten vor. Und schließlich präsentierten Wiegand Müller (Know-How) und Rolf Hartmann (Giunti Labs) in zwei Impulsbeiträgen

Lösungen aus ihren Unternehmen für Kundenprojekte vor.

Der Hauptteil des Kick-off-Treffens war für die gemeinsame Diskussion vorgesehen. So konnten alle Teilnehmer ihre Wünsche und Interessen äußern und anschließend gemeinsam die zukünftigen Themen eines DIN-Workshops "Mobile Learning" bestimmen. Denn darin waren sich alle Anwesenden schnell einig: Der DIN-Workshop soll eine Fortsetzung finden und die Chance für einen regelmäßigen Austausch bieten. Im Mittelpunkt soll die Entwicklung einer eigenständigen Spezifikation stehen, die auch als PAS ("Publicly Available Specification") veröffentlicht werden kann. Konsens herrschte darüber, dass neben technologischen Schnittstellen insbesondere auch pädagogisch-didaktische Fragen von großer Bedeutung für das Mobile Lernen und zukünftige erfolgreiche Geschäftsmodelle dazu sind. Daher wird in den nächsten Wochen eine Auswahl der wichtigsten und dringendsten Themen aus der gesammelten Vielzahl an relevanten Aspekten getroffen, um den Fokus für den DIN-Workshop genau zu bestimmen und zu definieren. Die nächste Sitzung ist für Anfang September 2007 geplant, interessierte Experten des Mobiles Lernens können dann noch hinzukommen und ihre Bedarfe einbringen.

Die Einladung zum nächsten DIN-Workshop wird hier angekündigt:  
<http://www.qed-info.de/news>

Mehr Informationen zu Q.E.D. online unter:  
<http://www.qed-info.de>

Kontakt:  
Christian Stracke  
e-Mail: [christian.stracke@icb.uni-due.de](mailto:christian.stracke@icb.uni-due.de)  
<http://www.wip.uni-due.de>



### 1. internationales Jahrestreffen zu Open Source und Standardisierung

Anfang November 2007 ist es soweit: Der erste internationale Workshop "The Trends and the Future of Open Source, Open Content and Standardization" findet in Japan statt. Im Rahmen der etablierten "International Conference on Computers in Education (ICCE)", die zu ihrer 15. Fachkonferenz vom 5. bis zum 9. November 2007 nach Hiroshima einlädt, gründet sich das neue Jahrestreffen rund um Open Source und Standardisierung im E-Learning. "Dieser Workshop wird kein einmaliger Event, sondern der Auftakt zu einer kontinuierlichen und lebendigen Fachveranstaltung, bei der der gemeinsame Austausch und die kontinuierliche Zusammenarbeit im Vordergrund stehen!" betont Prof. Kiyoshi Nakabayashi vom angesehenen japanischen National Institute of Multimedia Education (NIME) und Initiator des neuen jährlichen Workshops. Um diesen Anspruch zu unterstreichen und zu garantieren, wurde ein internationaler Beirat in Form eines Programmkomitees gebildet. "Der neue Workshop zeigt einmal mehr, wie wichtig die Standardisierung im E-Learning international angesehen wird und wie stark sie forciert wird," erklärt Christian Stracke, Mitglied des Programmkomitees und Convener im E-Learning-Standardisierungsgremium SC36.

Der Workshop befasst sich mit allen Facetten rund um die Themenkomplexe Open Source und Standardisierung im E-Learning. Neben Open Standards bildet die Diskussion um ein standardisiertes E-Learning-Framework einen der vielen Schwerpunkte. Und auch Fragen zu Open Content und zu Internationalen Allianzen für Open Source, offene Standards und verbundene Repositories stehen auf dem Programm.

Vorschläge für weitere Beiträge können noch eingereicht werden: Der "Call for Paper" ist offen ist bis zum 20. Juli 2007!

Mehr Informationen zum Workshop "The Trends and the Future of Open Source Software and Standardization" finden Sie online hier:

[http://www.jaist.ac.jp/ks/labs/ikeda/ICCE\\_WS/](http://www.jaist.ac.jp/ks/labs/ikeda/ICCE_WS/)

Mehr Informationen zur 15. "International Conference on Computers in Education (ICCE)" finden Sie online hier:

<http://www.icce2007.info/>

Mehr Informationen zu Q.E.D. online unter:

<http://www.qed-info.de>

Kontakt:

Christian Stracke

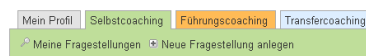
e-Mail: [christian.stracke@icb.uni-due.de](mailto:christian.stracke@icb.uni-due.de)

<http://www.wip.uni-due.de>

---

### Virtuelles Coaching

Prof. Dr. Harald Geißler



Virtuelles Selbstcoaching (VSC)

### Neues Online-Tool: Selbstcoaching per Internet

Virtuelles Selbstcoaching, die eigene Entwicklung per Internet in die Hand nehmen – kann das funktionieren? Dieser Frage gingen Prof. Dr. Harald Geißler von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg gemeinsam mit dem Unternehmensberater und Coach Dr. Peter Höher nach und entwickelte ein Tool für diese Form des Coachings.

Seit Anfang Januar 2007 steht das Instrument nun einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Das System gibt – ebenso wie ein guter echter Coach – keine Handlungs- oder Entscheidungsempfehlungen und bewertet die gegebenen Antworten auch nicht. Bei einem Test an 123 Probanden kam diese Form des Coachings größtenteils gut an, nur sehr wenige

bemängelten, dass sie sich eher den Kontakt zu einem Coach aus Fleisch und Blut gewünscht hätten, heißt es in der diesbzgl. Pressemitteilung.

Weitere Informationen und ein kostenloses Demo, von dem aus man kostenpflichtige Pakete buchen kann, unter: [www.virtuelles-selbstcoaching.de](http://www.virtuelles-selbstcoaching.de)

(in: newsletter04-05-2007 TEXTUR)



## **Potenzial und Flexibilität:**

### **Bundesregierung fördert E-Learning**

Damit das Potenzial der digitalen Medien in der beruflichen Bildung weiterentwickelt werden kann, will die Exekutive jetzt einen Beitrag leisten: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert seit Januar 2007 innovative mediengestützte Qualifizierungsangebote der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Programm hat eine Laufzeit von vier Jahren.

Anbieter, die neue Konzepte des Online-Lernen entwickelt haben, können laufend ihre Projektskizzen einreichen. Gute Karten haben dabei Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen: Sie können bis zu 100 Prozent ihrer Auslagen zurückbekommen. Für Unternehmen sind 50 Prozent veranschlagt.

Quelle: [www.bmbf.de/foerderungen/7323.php](http://www.bmbf.de/foerderungen/7323.php)  
(in: newsletter04-05-2007 TEXTUR)



## **Bundesweiter E-Learning-Day 2007 steht im Zeichen der IT-Fitness!**

Am 15. September 2007 werden die Bildungsstätten der Industrie, des Handels, des Handwerks und der beruflichen Rehabilitation aufgrund des erfolgreichen E-Learning-Days 2005 wieder einen kostenlosen Informationstag rund um das Thema Qualifizierungen mit E-Learning durchführen. Die IT-Fitness von Schülern, Lehrlingen und Beschäftigten steht beim E-Learning-Day 2007 im Vordergrund.

Von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr können Interessierte den neuen IT-Fitness-Test auf [www.itfitness.de](http://www.itfitness.de) absolvieren und ausprobieren, wie Qualifizierung mit E-Learning funktioniert. Es wird gezeigt, welche Technik dahinter steckt, was diese Qualifizierungen kosten, wie flexibel das Lernen ist und wie „online“ gelernt wird. Online-Coaches der Bildungsstätten werden die Besonderheiten und Vorteile der Qualifizierungen mit E-Learning erklären. Sie geben Auskunft über neue Seminare und Möglichkeiten, E-Learning für die berufliche und persönliche Weiterqualifizierung zu nutzen.

Weitere Informationen unter [www.e-learning-day.de](http://www.e-learning-day.de).

Ansprechpartner:

Q-Online

Holger Puchalla

Tel.: 0211/302009-23

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der **cel\_C-news**:  
**15. Oktober 2007**

Senden Sie Ihre Beiträge bitte an :  
[mtilke@t-online.de](mailto:mtilke@t-online.de)

**Das Redaktionsteam**  
**Christiane Gierke, Ulrike Timmler, Ralph Müller, Martin Tilke**

#### **Abbestellen?**

Zum Abbestellen der kostenlosen **cel\_C-news** returnieren Sie einfach eine Antwort an [mtilke@t-online.de](mailto:mtilke@t-online.de) mit dem Betreff „**abbestellen**“.

Presseinformationen/Pressemitteilungen, Nachrichten und Buchhinweise bitte ausschließlich an [mtilke@t-online](mailto:mtilke@t-online.de) senden.

Alle Informationen sind in den jeweils unten an den News angefügten Webadressen (Links) recherchiert oder wurden der Redaktion durch Dritte übermittelt. Für die Richtigkeit dieser Informationen übernimmt der Verfasser des Newsletters keinerlei Gewähr. Die Angaben sind in jedem Fall ohne Gewähr, eine Haftung wird ausgeschlossen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte externer Links übernommen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Verwendete Bezeichnungen und Markennamen unterliegen im Allgemeinen einem warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichen Schutz der jeweiligen Besitzer.

Der Newsletter ist nicht-kommerziell und dient ausschließlich informatorischen, nicht-kommerziellen Zwecken.

Eine Verpflichtung zur Veröffentlichung von zugesandten Presseinformationen/Pressemitteilungen besteht nicht.

Der Verfasser behält sich ausdrücklich vor, Nachrichten und Presseinformationen zu werten, zu redigieren, zu kürzen und zu kommentieren.

**Impressum** (nach Presserecht und Teledienstegesetz): *cel\_C-Redaktionsteam c/o Martin Tilke, Graf-Wolff-Metternich-Straße 1, 50374 Erftstadt, Tel: 02235 – 467 437, eMail. [mtilke@t-online.de](mailto:mtilke@t-online.de)*